



## Brasilien

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2020

## I. Bildung und Wissenschaft

### Hochschulen

Nach den letzten Erhebungen von 2019 verfügt Brasilien über 2.537 Hochschulen, davon sind 299 öffentlich. 2.238 Hochschuleinrichtungen sind privaten Trägern unterstellt. Von den öffentlichen Hochschulen sind 109 sogenannte Bundeshochschulen (*Universidades Federais*), deren Haushalt sich aus Bundesmitteln speist; 126 sind von den einzelnen Bundesstaaten finanzierte Hochschulen (*Universidades Estaduais*). Dazu kommen 61 gemeinnützige, meist von Kirchen oder konfessionellen Gruppen getragene Hochschulen (*Universidades Municipais*). Die Qualität der öffentlichen Universitäten ist durch regelmäßige Evaluierungen der *Coordenação de Aperfeiçoamento de Pessoal de Nível Superior (CAPES)* und durch das jährliche Ranking der *Folha de São Paulo (RUF)* gut dokumentiert.

Insgesamt 2.238 (88 Prozent) der brasilianischen Hochschulen sind gewinnorientierte oder gemeinnützige private Bildungseinrichtungen. Unter den privaten Hochschulen zeichnen sich die sieben forschungsstarken katholischen Universitäten (PUCs) aus. Sie bilden mit hohen Qualitätsstandards und guten internationalen Kontakten die Ausnahme unter den privat finanzierten Universitäten.

Im Land gab es 2019 circa 8,5 Millionen Studierende, davon waren sechs Millionen (rund 75 Prozent) an privaten Hochschulen eingeschrieben. Das ist nur möglich, weil staatliche Studienkredite auch für das Studium an privaten Hochschulen vergeben werden, allerdings in geringerem Umfang als zuvor.

2018 stieg die Zahl der Einschreibungen an öffentlichen Hochschulen im Vergleich zu 2017 zwar um 1,3 Prozent an, aber die Immatrikulationen an privaten Einrichtungen sanken um 3,0 Prozent (letzte Aktualisierung der offiziellen Zahlen nur in 2019). Doch vor allem das Fernstudium wird immer beliebter.

Laut den offiziellen Zahlen des brasilianischen Bildungsministeriums haben sich im Jahr 2018 über zwei Millionen (24,3 Prozent) Studierende für ein Fernstudium entschieden. Rückblickend betrachtet bedeutet das einen Anstieg von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dieser steigende Trend hat durch die im März 2020 beginnende Covid-19-Pandemie einen zusätzlichen Schub erhalten. Mit fast 97.000 eingeschriebenen Studierenden (2019) und sieben Zweigstellen im Bundesstaat São Paulo ist die Universidade de São Paulo (USP), die aus Landesmitteln finanziert wird, die größte und international bekannteste brasilianische Universität.

Alle öffentlichen brasilianischen Hochschulen verwenden mittlerweile ein Quotensystem. Dieses ermöglicht nicht nur Studierenden aus bildungsfernen, armen Bevölkerungsteilen, die ihren Schulabschluss an einer öffentlichen Schule gemacht haben, den Zugang zum Studium, sondern auch den



◆ Außenstelle + 8 Lektorate

▲ Informationszentrum (bis 31.07.2019)

Schülern aus nicht-weißen und indigenen Communities. Ein entsprechendes Gesetz ist seit 2012 in Kraft.

### Studienangebote

Die über 2.500 Hochschulen im Land bieten mehr als 35.000 Studiengänge an, davon fast 80 Prozent im grundständigen Bereich. Die Zahlen stammen noch aus dem Jahr 2018, da das brasilianische Bildungsministerium im Jahr 2019 keine Datenerhebung vollzogen hat. Eine Aktualisierung der offiziellen Zahlen ist für Oktober 2020 geplant. Die folgenden Daten stammen aus einer Erhebung des [Semesp-Instituts](#) aus dem vergangenen Jahr.

**1. Graduação:** Nach drei bis fünf Jahren Studium wird der erste akademische Grad verliehen. Bei der kürzeren Studienzeit erwirbt man ein berufsqualifizierendes Diplom. Bei den fünfjährigen Studiengängen *Bacharelado* oder *Licenciatura* (Lehramt) erwirbt man Abschlüsse, die den Zugang zu einem postgradualen Studium ermöglichen. In den Ingenieurwissenschaften und der Medizin verlängert sich das Studium durch Praktika (*Estágio Profissional*) oder Famulaturen (*Residência*) auf sechs Jahre. Die beliebtesten *Undergraduate*-Studiengänge in Brasilien sind: Jura (circa 863.000 Studierende), Betriebswirtschaftlehre (circa 433.000 Studierende), Bauingenieurwesen (circa 302.000 Studierende), gefolgt von Erziehungswissenschaften (circa 270.000 Studierende) und Rechnungswesen (circa 227.000 Studierende).

Graduierte können sich in über 6.900 Master- und Promotionsstudiengängen weiterqualifizieren.

**2. Mestrado:** Der erste postgraduale Abschluss ist der *Mestrado* (Master). Er wird in der Regel nach zwei Jahren erworben. Im *Mestrado* müssen Studierende mindestens ein Studienjahr absolvieren, um zu den Masterprüfungen zugelassen zu werden. Danach kann die Masterarbeit angefertigt werden. Eine Alternative zum zweijährigen *Mestrado*-Studiengang ist ein einjähriges Aufbaustudium (*Especialização*).

**3. Doutorado:** Der höchste akademische Grad, der in Brasilien verliehen wird, ist der Dokortitel. Ein Promotionsstudium dauert in der Regel vier Jahre und wird mit der erfolgreichen Verteidigung der Doktorarbeit abgeschlossen. Für die Zulassung als Doktorand ist normalerweise ein Masterabschluss notwendig. In Einzelfällen lassen Universitäten auch Doktoranden mit einem niedrigeren Abschluss zu.

Die Qualität der angebotenen Master- und Promotionsstudiengänge ist von Universität zu Universität sehr unterschiedlich. Die nationale Koordinierungsstelle für die akademische Ausbildung [CAPES](#) nimmt regelmäßig die Bewertung der Postgraduierten-Kurse vor. Grundsätzlich sind alle Angebote, die auf der [Plattform Sucupira](#) mit den Noten 5, 6 oder mit der Höchstnote 7 bewertet sind, ohne Einschränkung zu empfehlen. Neu eingerichtete Studiengänge erhalten automatisch eine niedrige Note. Hier kann die Qualität durchaus besser sein, als die Note vermuten lässt. Die erste eigentliche Evaluierung erfolgt erst nach vier Jahren. Informationen über alle brasilianischen Hochschullehrer und Forscher sind auf der [Plattform Lattes](#) abrufbar.

### Hochschulzugang

In den letzten Jahren hat sich das *Exame Nacional de Estudantes de Ensino Médio* ([ENEM](#)) als Hochschulzugangsprüfung durchgesetzt, obwohl verschiedene Hochschulen weiterhin dezentral eine eigene Aufnahmeprüfung (*Vestibular*) durchführen. Praktisch alle staatlichen Stipendien sind an den Nachweis dieser Prüfung gebunden, trotzdem war die Teilnahme in den vergangenen Jahren deutlich geringer als zuvor. Im Jahr 2018 haben knapp 4 Millionen Studienanwärter an der Prüfung teilgenommen und im darauffolgendem Jahr waren es nur noch 3,7 Millionen Teilnehmer. Planmäßig sollte die ENEM-Prüfung im November 2020 stattfinden. Aufgrund der Pandemie und den

damit verbundenen Folgen für Schüler, die für das Lernen auf die technische Ausstattung der Schulen angewiesen sind, haben sich brasilianische Hochschulen und Studierendenvertretungen dagegen ausgesprochen. Letztendlich hat ihr Einsatz zu einer Verschiebung der Prüfung auf Januar 2021 geführt.

Seit 2017 erlaubt eine bestandene ENEM-Prüfung Brasilianern auch den Zugang zu Universitäten in Portugal. Die Nachfrage nach Studienplätzen dort ist seither exponentiell gestiegen.

Studienanfänger aus dem Ausland müssen wie Brasilianer entweder am brasilienweiten ENEM im Oktober teilnehmen oder eine Eingangsprüfung (Vestibular) an der gewünschten Hochschule ablegen, bei der auch Portugiesisch-Kenntnisse verlangt werden (siehe unten).

Voraussetzung für das Ablegen beider Prüfungen ist die Anerkennung des deutschen Hochschulreifezeugnisses durch den Staatlichen Ausbildungsrat (*Conselho Estadual de Educação*), die über das Kultusministerium des Bundesstaates, in dem studiert werden soll, einzuholen ist.

Studienfortsetzer können direkt zugelassen werden. Sie beantragen die Studienberechtigung und die Anerkennung der bisherigen Studienleistungen direkt bei der jeweiligen brasilianischen Hochschule. Die Immatrikulation erfolgt in einzelnen Kursen (*matérias isoladas*).

Ausländische Graduierte müssen die Anerkennung ihres Hochschulabschlusses über die jeweilige brasilianische Hochschule beim nationalen Erziehungsrat (*Conselho Nacional de Educação*) beantragen.

### **Sprachvoraussetzungen**

Bereits vor Aufnahme des Studiums sollten die portugiesischen Sprachkenntnisse so gut sein, dass ein ausreichender Wortschatz an Fachbegriffen die mühelose Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ermöglicht. Die Veranstaltungen werden – mit wenigen Ausnahmen im Master und Promotionsbereich – ausschließlich in portugiesischer Sprache abgehalten und ein bestandener Sprachtest gehört zu den Zulassungsvoraussetzungen. Immer mehr brasilianische Hochschulen bieten vorbereitende Sprachkurse an. Die nationale Sprachprüfung heißt CELPE-BRAS.

### **Studiengebühren**

An privaten Hochschulen werden generell Studiengebühren erhoben. Die Höhe ist direkt bei den entsprechenden Einrichtungen zu erfragen. Die staatlichen und von den Bundesstaaten getragenen Hochschulen erheben lediglich eine geringe Einschreibgebühr.

## **II. Internationalisierung und Bildungs Kooperationen**

Das Programm Ciência sem Fronteiras (CSF), mit dem die brasilianische Regierung zwischen 2011 und 2015 über 90.000 Studierende und Graduierte ins Ausland schickte, hat Brasilien in Hochschulkreisen international bekannt gemacht und viele neue Kooperationen angestoßen. Besonders profitiert haben seit 2012 die Beziehungen Brasiliens zu Frankreich und Deutschland. Mit dem abrupten Ende des Programms hat bei vielen internationalen Partnern eine massive „Entzauberung“ Brasiliens eingesetzt. Viele Kooperationen liegen derzeit brach. Dies ist vor allem eine Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise seit 2015, die immer mehr auch die Lehr- und Forschungsbedingungen an den brasilianischen Hochschulen trifft. Wegen der andauernden ökonomischen Schwierigkeiten fehlt es an Mitteln, um auf brasilianischer Seite die existierenden die Mobilitätsprogramme in vollem Umfang weiterzuführen.

Die forschungsstarken Universitäten im Südosten und Süden Brasiliens sowie einzelne regional spezialisierte Hochschulen sind von deutscher Seite weiterhin für forschungsbezogene Partnerschaften gut nachgefragt.

Der Ausländeranteil an brasilianischen Hochschulen ist niedrig. Statistiken von 2019 haben etwa 0,24 Prozent an Einschreibungen internationaler Studierender erhoben. Allerdings steigt deren Zahl stetig, besonders die der Graduierten aus den lateinamerikanischen Nachbarländern (46,3 Prozent) und dem lusophonen Afrika (27,3 Prozent). Brasilianische Graduierte gehen bevorzugt in englischsprachige Länder wie Kanada, Großbritannien und die USA, während die Generationen davor oft europäische Ziele (Portugal, Frankreich, Spanien, Deutschland und Großbritannien) bevorzugten.

### **Programm für die institutionelle Internationalisierung (PRINT)**

Mitte November 2017 schrieb CAPES das Internationalisierungsprogramm „Programa Institucional de Internacionalização“ (PRINT) aus, in dem 36 brasilianische Hochschulen Mittel erhalten, um ihre auf die postgradualen Programme ausgerichteten Internationalisierungsstrategien umzusetzen. Gefördert wird die Mobilität von ausländischen und brasilianischen Doktoranden, Postdocs und Professoren sowie *Short Courses / Summer Schools*. Ziel des Programms ist es, die Zusammenarbeit mit den besten Forschungspartnern im Ausland zu festigen, die wissenschaftliche und technologische Produktion im Land zu stärken sowie die internationale Sichtbarkeit und Anerkennung der brasilianischen Forschung und Universitäten zu erhöhen. Mindestens 70 Prozent der PRINT-Mittel sind für die Kooperation mit strategischen ausländischen Partnern vorzuhalten. Im Schnitt erhielten die Universitäten 8 Mio. Reais (circa 1,3 Mio. Euro), die – so die Vorgabe unter der neuen Regierung – von den ursprünglich geplanten vier Jahren auf fünf Jahre gestreckt werden müssen.

### **Das neue Förderprogramm Future-se**

Mitte 2019 legte das Ministerium den Plan für ein neues Programm der Öffentlichkeit vor, das dem schlechten Abschneiden der brasilianischen Hochschulen in den internationalen Hochschulrankings entgegenwirken soll. Mit dem geplanten Programm Future-se (in etwa: „Mach dich zukunftsfest“) sollen die Bundesuniversitäten animiert werden, mit größerem Eifer als bisher durch Kooperationen mit Unternehmen, Stiftungen und privaten Trägern jeder Art eigene Hochschulvermögen aufzubauen. Es ist noch nicht klar, wie das genau geschehen kann; sicher scheint zu sein, dass erfolgreiche Universitäten als Belohnung für ihren Erfolg zusätzliche Mittel aus einem Investitionsfonds der Regierung erhalten sollen.

### **Idiomas sem Fronteiras – IsF (Sprachen ohne Grenzen)**

Zu den Internationalisierungsbemühungen auf brasilianischer Seite gehört auch das Sprachlernprogramm *Idiomas sem Fronteiras* – IsF (Sprachen ohne Grenzen) des brasilianischen Bildungsministeriums (MEC), über das zwischen 2013 und 2019 kostenlose Kurse und Prüfungen für sieben Sprachen angeboten wurden. Nachdem 2019 mehr als 1.500 Universitätsangehörige über IsF an Online-Deutschkursen (auf A1-Niveau begleitet von Präsenztutorien) teilnehmen konnten, verringerte sich die Zahl 2020 auf 800 Kursteilnehmer. Es steht zu erwarten, dass das Programm mittelfristig in ein anderes Format überführt wird.

### **Deutsch in Brasilien**

Aufgrund der Einwanderung aus dem deutschsprachigen Raum im 19. und 20. Jahrhundert sind deutsche Sprachvarietäten in Brasilien immer noch weit verbreitet (vor allem in den Bundesstaaten Rio Grande do Sul und Santa Catarina im Süden des Landes). Deutsch wird aber zunehmend auch von Personen gelernt, die keine Herkunftsbezüge zum deutschsprachigen Raum haben. An rund

350 Schulen im Land kann Deutsch (in sehr unterschiedlicher Intensität) gelernt werden. Weitere Schulen und staatliche Sprachzentren wollen Deutsch als zweite oder dritte Fremdsprache anbieten. Laut der letzten veröffentlichten Erhebung des „Netzwerks Deutsch“ lernten 117.000 Brasilianer institutionell Deutsch, die meisten im Schulbereich. Die Zahl der Deutschlerner an brasilianischen Hochschulen liegt bei rund 11.000. Die meisten lernen die Sprache studienbegleitend, allerdings werden häufig nur die Anfängerniveaus A1 oder A2 abgeschlossen. An 17 brasilianischen Hochschulen werden grundständige Deutschstudiengänge angeboten, bei denen die Mehrzahl der insgesamt circa 1.300 Studierenden für das Profil „Lehramt Deutsch“ eingeschrieben ist. Im Durchschnitt beenden 140 Germanisten oder Deutschlehrer pro Jahr erfolgreich ihr Studium.

### **Der DAAD und sein Netzwerk in Brasilien**

Der DAAD ist seit über 40 Jahren in Rio de Janeiro mit einer Außenstelle vertreten. Zwei Mitarbeiterinnen der Außenstelle haben ihr Büro in São Paulo im dort ansässigen Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH).

### **Das Deutsche Wissenschafts- und Innovationshaus in São Paulo**

Das DWIH São Paulo unterstützt die deutsch-brasilianische Zusammenarbeit an der Schnittstelle Forschung / Innovation / Wirtschaft und ist damit seit 2017 ein Teil der DAAD-Präsenz in Brasilien. Außer dem DAAD, der das Haus führt, sind im DWIH São Paulo die DFG, die Fraunhofer Gesellschaft, die Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung (g.a.s.t) sowie mehrere deutsche Hochschulen tätig. Das DWIH São Paulo führt eigene Veranstaltungen durch und beteiligt sich finanziell und zum Teil inhaltlich an Veranstaltungen von Unterstützern und Partnern. Seine Aktivitäten entwickelt das Wissenschaftshaus mit besonderem Blick auf den Innovations- und Forschungsstandort São Paulo, es ist aber auch bei Veranstaltungen in anderen Teilen des Landes präsent. Der größere Teil der Veranstaltungen steht unter dem Vorzeichen der Anbahnung von Forschungskooperationen. Inhaltlich widmet sich das DWIH São Paulo seit Jahren einigen Schwerpunktthemen wie Bioökonomie und Biowissenschaften, Digitalisierung, Energie, Produktionstechnologie und Industrie 4.0, Umwelt und Nachhaltigkeit, Wissenschaftliche Bildung sowie Innovation und Startup. Die Covid-19-Pandemie macht die Umstellung auf virtuelle Formate notgedrungen erforderlich. Dies führt allerdings auch dazu, dass interessierte Personen in entfernten Gebieten des großen Landes für die Teilnahme an den Veranstaltungen gewonnen werden können.

### **REBRALINT**

2017 wurde mit Unterstützung der DAAD-Außenstelle Rio de Janeiro das Brasilianisch-Deutsche Netzwerk für die Internationalisierung der Hochschulbildung – REBRALINT gegründet. Die 35 Mitglieder arbeiten fast ausschließlich an forschungsstarken brasilianischen Hochschulen und sehen ihre Aufgabe darin, den Zugang ihrer Einrichtungen zu Austauschprogrammen mit Deutschland zu erleichtern und Deutschland als Kooperationspartner an ihren Hochschulen präserter zu machen.

REBRALINT achtet dabei auf regionale Ausgewogenheit – sowohl im Vorstand als auch bei den Veranstaltungen und Aktivitäten. Hierfür wurden fünf Regionen mit unterschiedlichen Kooperationsbedürfnissen definiert. Im Jahr 2019 organisierte das Netzwerk mehrere Internationalisierungsveranstaltungen in unterschiedlichen Teilen des Landes. Während der Covid-19-Krise hat der Vorstand die Online-Seminar-Reihe „REBRALINT convida“ (REBRALINT lädt ein) entwickelt. Die Vorträge werden von den einzelnen Mitgliedern organisiert, die verschiedene Redner einladen um über Themen aus ihren vielfältigen Fachgebieten zu berichten. Neben diesen Veranstaltungen bemüht sich REBRALINT auch um die Weiterbildung seiner Mitglieder und interessierter Stellen an den Hochschulen.

Seit August 2019 besteht ein Kooperationsvertrag zwischen REBRALINT und der Gesellschaft für akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung (g.a.s.t). Hauptziel dieses Abkommens ist die Förderung des Deutschlernens in Brasilien.

### **Ein Lehrstuhl, acht Lektorate und ein Zentrum für Deutschland- und Europastudien**

Der vom DAAD geförderte Martius-Lehrstuhl an der Universidade de São Paulo (USP) ist derzeit zwar nicht besetzt, jedoch wird dessen Neubesetzung in der zweiten Jahreshälfte 2020 vorbereitet. Außerdem sind über das Land verteilt acht DAAD-Lektorate an den wichtigsten Germanistikabteilungen verankert. Davon waren sieben im vergangenen Jahr besetzt. Seit April 2017 besteht in Porto Alegre das erste Zentrum für Deutschland und Europastudien in Lateinamerika (CDEA, siehe unten). Neben der erforderlichen Gegenfinanzierung durch die Hochschulen stellt auch CAPES Mittel für das Zentrum zur Verfügung.

### **Die deutsche Zusammenarbeit mit Brasilien in F&E**

Fast ebenso so lange wie die Außenstelle existiert, besteht eine enge Zusammenarbeit des DAAD mit der 1951 gegründeten Förderorganisation CAPES, die auch gemeinsame Programme mit der DFG und der AvH unterhält. Die CAPES ist Partnerin und Ko-Förderin der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) und des DAAD bei verschiedenen Individualstipendienprogrammen für Brasilianer und Deutsche sowie im Programm für den projektbezogenen Personenaustausch PROBRAL (mit dem DAAD). Im Jahr 2019 hat der DAAD das Forschungskurzstipendien-Programm mit CAPES erneuert.

Vor einem Jahr, anlässlich des „3. Forums des nationalen Rates der Forschungsförderungsstiftungen (CONFAP)“, unterzeichnete CONFAP-Präsident, Professor Evaldo Vilela, ein Abkommen mit dem DAAD über kofinanzierte Forschungskurzstipendien, analog zu der seit Jahren durchgeführten Kooperation mit CAPES. Seitdem ratifizierten 17 der 26 in diesem Dachverband organisierten Stiftungen, die sich um die Förderung von Forschung und Innovation in ihren Bundesstaaten bemühen, das Abkommen. Aufgrund der Covid-19-Krise wurde die Ratifizierung der restlichen Stiftungen einträchtig.

Neben der Zusammenarbeit mit CAPES unterhalten die genannten deutschen Mittlerorganisationen vor allem gute Beziehungen zu der Landesförderungsstiftung des Bundesstaates São Paulo (FAPESP). Ein gemeinsames Programm ist PROPASP, welches DAAD und FAPESP Anfang 2019 zum ersten Mal ausgeschrieben haben. Der Nationale Forschungsrat CNPq (*Conselho Nacional de Desenvolvimento Científico e Tecnológico*) leidet seit Jahren an Unterfinanzierung, was gemeinsame Projekte und Vorhaben unmöglich macht. Das BMBF fördert seit 2017 ein Maria-Sibylla-Merian-Forschungszentrum an der USP (MECILA), bei dem es um Fragen der Vielfalt und Ungleichheit in Lateinamerika geht.

*(Verfasser Kapitel I und II: Dr. Jochen Hellmann, Leiter DAAD-Außenstelle Rio de Janeiro)*

### III. DAAD Aktivitäten<sup>1</sup>

2019 ermöglichte der DAAD 895 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt in Brasilien. Außerdem konnten mit Unterstützung des DAAD 1.073 Brasilianerinnen und Brasilianer in Deutschland studieren, lehren und forschen.

#### Geförderte 2019



#### A. Personenförderung

Im Jahr 2019 unterstützte der DAAD über seine Individualstipendienprogramme 218 Deutsche in Brasilien sowie 492 Brasilianerinnen und Brasilianer in Deutschland. Weitere 217 Deutsche erhielten ein Stipendium im Rahmen des PROMOS-Programms, welches die Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente die passenden Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Darüber hinaus wurden mit EU-Mobilitätzuschüssen 15 Brasilianerinnen und Brasilianer sowie 10 Deutsche gefördert.

Neben dem vom DAAD geförderten Martius-Lehrstuhl an der Universidade de São Paulo, bestanden 2019 über das Land verteilt acht DAAD-Lektorate, die durch sechs DAAD-Sprachassistenzen unterstützt wurden. Außerdem unterrichteten im Berichtsjahr fünf Lehrassistenten (siehe unten) im kofinanzierten DAAD-CAPEs-Programm an verschiedenen brasilianischen Hochschulen Studierende aller Fachbereiche in Deutsch als Fremdsprache. Das IC-Lektorat in São Paulo, angesiedelt an der Universität Campinas, wurde im Juli 2019 eingestellt.

#### Lehrassistentenprogramm

Das von DAAD und CAPES gemeinsam aufgelegte Lehrassistentenprogramm startete im Oktober 2013 mit den ersten 12 Lehrassistenten/German Teaching Assistants (GTA) und stößt seitdem auf großes Interesse. Die Assistenten vermitteln deutsche Sprache und Kultur an brasilianischen Hochschulen, womit generell das universitäre Deutschlernangebot in Brasilien gestützt und erweitert werden soll. 2019 beteiligten sich 11 brasilianische Universitäten an dem Programm, darunter auch einige aus dem Nordosten, und somit nicht nur Hochschulen, die bereits über gute Deutschlernstrukturen verfügen. Das Programm ist vertraglich bis Ende 2023 festgeschrieben und soll über diesen Zeitraum hinaus möglichst weitergeführt werden. Allerdings hat CAPES 2020 bedingt durch die Corona-Krise Änderungen angekündigt und bereits umgesetzt, die leider dazu geführt haben, dass den für 2020 ausgewählten Lehrassistenten aus finanziellen Gründen abgesagt werden musste. 2019 waren noch fünf Lehrassistenten an fünf brasilianischen Hochschulen tätig.

<sup>1</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2019.



## Ciência sem Fronteiras (CsF)

Auf der Grundlage von Verträgen mit CAPES und CNPq war der DAAD bis zur Einstellung des Programms (siehe Kapitel II) für die Umsetzung der Stipendieninitiative der brasilianischen Regierung „Ciência sem Fronteiras“ in Deutschland verantwortlich. Bisher haben im Rahmen von CsF rund 1.400 Promovenden und Post-Doktoranden aus Brasilien (davon rund 300 kofinanziert und unterstützt durch den DAAD) einen Forschungsaufenthalt in Deutschland begonnen und zum überwiegenden Teil auch schon abgeschlossen. Im Undergraduate-Bereich wurden knapp 5.300 Stipendiaten an deutsche Universitäten vermittelt. Die letzte Ausschreibung im Programm „Ciência sem Fronteiras“ erfolgte 2014. Aus dieser Auswahlrunde befanden sich 2019 noch 13 CsF-Stipendiaten in Deutschland. Sie erhalten ihre Stipendien bis zum jeweiligen Förderende.

Weitere wichtige Programme im Rahmen der Personenförderung sind:

AA

### Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Forschungsstipendien-Programm gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte	D: /	A: 47
------------	------	-------

### Kooperative Promotionsförderung

Ziel dieses Programms ist die Förderung von Promotionen an der Heimathochschule mit eingebetteten Forschungsphasen in Deutschland. Die Promotionen werden sowohl von einem Hochschullehrer an der Heimathochschule als auch von einem wissenschaftlichen Gastgeber in Deutschland betreut.

Geförderte	D: /	A: 31
------------	------	-------

### Forschungskurzstipendien Brasilien

Das Programm richtet sich an brasilianische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler und bietet ihnen die Möglichkeit, in Deutschland an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung für einen begrenzten Zeitraum von einem Monat bis zu sechs Monaten zu forschen und sich weiterzubilden.

Geförderte	D: /	A: 17
------------	------	-------

### Regierungsstipendienprogramme Brasilien

2019 betreute der DAAD 68 brasilianische Regierungsstipendiaten. Sie führten mit Stipendien der brasilianischen Partnerorganisationen CAPES überwiegend Promotionsstudien in Deutschland durch.

Geförderte	D: /	A: 68
------------	------	-------

### Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem „Helmut-Schmidt-Programm“ künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher

Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Universität Magdeburg, Universität Duisburg-Essen, Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt. Trotz der Corona-Pandemie findet die Ausschreibung im Jahr 2020 wie geplant statt.

Geförderte | D: / | A: 15

### **Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse**

Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse in Deutschland bieten unter anderem brasilianischen Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Deutschkenntnisse zu vertiefen. Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte ausländische Studierende aller Fächer haben die Möglichkeit, aus rund 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen.

Geförderte | D: / | A: 105

AA

### **Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler**

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium in den Fachbereichen Architektur, Bildende Kunst, Darstellende Kunst oder Musik fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkollegen. Die Dauer dieser Stipendien beträgt 12 bis 24 Monate.

Geförderte | D: / | A: 39

### **Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten**

Die weltweite Praktikantenorganisation IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) hat seit ihrer Gründung im Jahr 1948 über 350.000 Studierenden der Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Land- und Forstwirtschaft Auslandspraktika in mehr als 80 Mitgliedsländer vermittelt. Die Arbeit „vor Ort“ in den IAESTE-Lokalkomitees wird zum größten Teil auf freiwilliger Basis von Studentinnen und Studenten geleistet. Praktikumsanbieter im IAESTE-Programm sind Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungs- und Hochschulinstitute. Das Deutsche Komitee der IAESTE ist im DAAD angesiedelt. Finanziert wird das Programm der IAESTE in Deutschland aus Mitteln des Auswärtigen Amtes.

Geförderte | D: / | A: 52

### **Vortrags- und Kongressreiseprogramm**

Das Programm fördert die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte | D: 19 | A: /

### Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen

Dieses Programm richtet sich an nichtdeutsche Absolventen der Deutschen Auslands- und Sprachdiplomschulen. Die Bewerber müssen von ihren Schulen oder den Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte | D: / | A: 17

### Graduate School Scholarship Programme (GSSP)

Der DAAD trägt mit dem seit 2012 ausgeschriebenen Graduate School Scholarship Programme (GSSP) dazu bei,

- a) den Anteil DAAD-geförderter internationaler Promovierender in strukturierten Promotionsprogrammen in Deutschland zu erhöhen und
- b) Promotionsprogramme beim Aufbau von Forschungs Kooperationen mit Partnern im Ausland durch DAAD-finanzierte Promotionsstipendien für internationale Promovierende, insbesondere aus Entwicklungs- und Schwellenländern, nachhaltig zu unterstützen.

Geförderte | D: / | A: 14

### Forschungsaufenthalte für Hochschullehrer und Wissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Wissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Ziel dieses Programms ist insbesondere die Förderung von kürzeren Forschungsaufenthalten für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 10

### Internationalisierung der Lehramtsausbildung an deutschen Hochschulen

Mit dem 2019 initiierten Programm Lehramt.International zielt der DAAD darauf ab, angehende Lehrkräfte aus Deutschland darin zu unterstützen, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben, die für das Unterrichten in heterogenen Klassenzimmern erforderlich sind. Hierzu fördert das Programm unter anderem Praktika an Schulen im Ausland. Das Stipendienangebot richtet sich an Lehramtsstudierende (Förderdauer: 30 Tage bis sechs Monate) ebenso wie an Lehramtsabsolventinnen und -absolventen vor Beginn ihres Referendariats (Förderdauer: drei bis 12 Monate).

Geförderte | D: 10 | A: /

### Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)

Im Rahmen des Programms HAW.International bietet der DAAD unterschiedliche Förderkomponenten (Studienaufenthalte, Auslandsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten, Förderung der Teilnahme an Kongressen und Messen) an, die für die Zielgruppe der leistungsstarken HAW-/FH-Studierenden ein umfassendes, neues und sichtbares Angebot

schaffen, mit dem ganz gezielt für die verschiedenen Formen der Auslandsmobilität im Kontext des praxisorientierten Fachhochschulstudiums geworben werden kann.

Geförderte | D: 6 | A: /

### **Jahresstipendien für deutsche Studierende, Graduierte und Doktoranden**

Der DAAD bietet verschiedene Jahresstipendienprogramme an, um es Studierenden und Graduierten aus Deutschland zu ermöglichen, im Rahmen eines (weiterführenden) Auslandsstudiums internationale Studiererfahrungen zu sammeln. Doktoranden bietet das Jahresstipendium die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiterzuqualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkollegen unterstützt.

Geförderte | D: 23 | A: /

### **Reisebeihilfen und Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender**

Ziel dieser allen Fachrichtungen offenstehenden Programme ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika oder von Reisebeihilfen die Auslandsmobilität von Studierenden und Graduierten aus Deutschland zu fördern.

Geförderte | D: 105 | A: /

### **Nachhaltiges Wassermanagement**

Der Programmteil „Studien- und Forschungsstipendien für Ausländer“ bietet hochqualifizierten Studierenden und Doktoranden bestimmter Länder, unter anderem aus Brasilien, die Möglichkeit, in ausgewählten, fachlich einschlägigen englischsprachigen Master-Programmen deutscher Hochschulen zu studieren oder eigene Promotionsvorhaben in bestimmten Themenfeldern in Deutschland durchzuführen. Zusätzlich absolvieren alle Stipendiaten einen sechsmonatigen vorgeschalteten Sprachkurs sowie im Anschluss ein sechsmonatiges Pflichtpraktikum.

Geförderte | D: / | A: 19

### **Kurzstipendien zu Dissertations- und Forschungsvorhaben sowie künstlerischen Studien**

Das Stipendienprogramm bietet die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens für eine kürzere Zeit im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren. Bewerben können sich überdurchschnittlich qualifizierte Doktorandinnen und Doktoranden, die an einer deutschen Hochschule promovieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkolleginnen und Fachkollegen unterstützt. Ein weiteres Ziel des Programms ist es, besonders qualifizierte Graduierte im Fächerbereich „Bildende Künste, Design, Film“ zur künstlerischen Weiterbildung im Ausland zu unterstützen. Gefördert werden kurzfristige Studienaufenthalte im Ausland für Recherche und Materialsammlung, Hochschulkurse und freie Aufenthalte zur Durchführung eines Projekts für Absolventinnen und Absolventen der staatlichen Kunst- und Filmhochschulen sowie der entsprechenden Fachhochschulstudiengänge.

Geförderte | D: 7 | A: /

### Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Der DAAD fördert Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten Postgraduiertenstudiengängen mit enger Praxisverbindung zu erwerben.

Geförderte | D: / | A: 32

### Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2017 bis 31. Juli 2019 wurden 15 Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Brasilien im Volumen von 78.262 Euro gefördert (Region 8 – Lateinamerika insgesamt: 631.520 Euro).

Folgende Mobilitäten aus und nach Brasilien wurden durch die NA DAAD finanziert:

#### Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Brasilien (über die NA DAAD)

- |  |   |
|--|---|
| • Studierendenmobilität – Studium                      | 1 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken                     | 5 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 4 |

#### Geförderte Programmteilnehmer brasilianischer Hochschulen nach Deutschland

- |  |   |
|--|---|
| • Studierendenmobilität – Studium                      | 4 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken                     | 5 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 6 |

## B. Projektförderung

Im Jahr 2019 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung 667<sup>2</sup> Deutsche und 566 Brasilianer, davon 119 Brasilianer im STIBET-Programm. Mit STIBET stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Weitere ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

### Zentrum für Deutschland- und Europastudien (CDEA)

Seit 1991 fördert der DAAD mit Mitteln des Auswärtigen Amtes interdisziplinäre Zentren für Deutschland- und Europastudien an herausragenden ausländischen Hochschulen in derzeit zwölf Ländern. Brasilien und Deutschland betonten bereits im Rahmen der Regierungskonsultationen 2015 ihr Interesse an der Einrichtung eines Zentrums für Deutschland- und Europastudien in Brasilien, um Forschung und Ausbildung in diesem Studienbereich zu fördern und neue akademische Netzwerke zwischen Brasilien, Deutschland und Europa zu schaffen.

Im April 2017 wurde in Brasilien mit dem Centro de Estudos Europeus e Alemães (CDEA) in Porto Alegre das erste Zentrum dieser Art in Lateinamerika eröffnet. Gemeinsam getragen wird es vom DAAD, der Bundesuniversität Universidade Federal do Rio Grande do Sul (UFRGS) und der Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul (PUCRS).

Das CDEA wird auf deutscher Seite für zunächst fünf Jahre mit bis zu 250.000 Euro pro Jahr gefördert. Gleichzeitig stellen die beiden Partneruniversitäten für das Zentrum Mittel in mindestens derselben Höhe zur Verfügung. Insgesamt verfügt das Zentrum über ein Gesamtbudget von 2,5 Mio. Euro über fünf Jahre für aktuelle und gegenwartsbezogene Forschung und Lehre zu Deutschland und Europa.

Die Hauptziele des Zentrums bestehen darin, einer jungen Generation von brasilianischen Forschenden anwendungsorientiertes, interdisziplinäres, aktuelles sowie im Kontext Brasiliens und Lateinamerikas relevantes Wissen zum heutigen Deutschland und Europa zu vermitteln. Das Zentrum soll dazu beitragen, eine beständige akademische Zusammenarbeit zwischen Brasilien und Deutschland sicherzustellen und interdisziplinäre Kontakte zu deutschlandbezogenen Themen zu stärken. Eine besondere Rolle nimmt dabei die Zusammenarbeit mit dem weltweiten Netzwerk der DAAD-geförderten Zentren für Deutschland- und Europastudien ein. Zu den Schwerpunkten des CDEA gehören Sprachforschung, Philosophie, Ethik, Rechtswissenschaften, Soziologie und Bildungswissenschaften, die in Seminaren, Vortragsreihen, Kursen, Sommer- und Winterschulen bearbeitet werden. Es bietet in Zusammenarbeit mit der Jurafakultät der UFRGS einen neuen Masterstudiengang für europäisches und deutsches Recht an, der es den Studierenden ermöglicht, die juristischen Konstruktionen des Rechtsstaats und des Privatrechts in Deutschland sowie der Europäischen Union kennenzulernen.

Geförderte Projekte: 1 | D: 32 | A: 41

<sup>2</sup> In der Gefördertenzahl sind 277 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

### Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik bzw. Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2019 wurde ein GIP-Projekt mit brasilianischen Partnern gefördert:

- Universität Erlangen-Nürnberg – Universidade Federal do Rio Grande do Sul (UFRGS) in Porto Alegre, Universidade Federal de Pelotas (UFPEL), „Germanistische Institutspartnerschaft Erlangen – Porto Alegre/Pelotas“ (seit 2013)

Geförderte Projekte: 1 | D: 3 | A: 3

### Förderung von Teilnehmern deutscher Studiengänge im Ausland

Das Programm des internationalen professionellen Master-Studiengangs „*Meio Ambiente Urbano e Industrial – Kommunal und Industrieller Umweltschutz*“ (MAUI) wird von der Universität Stuttgart zusammen mit der Universidade Federal do Paraná (UFPR) und dem im Industrieverband von Paraná (FIEP) verankerten *Serviço Nacional de Aprendizagem Industrial (SENAI / PR)* in Brasilien realisiert. Im Rahmen dieses Programms werden auch AA-finanzierte Stipendien für Aufenthalte in Deutschland vergeben.

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 12

### Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen (BIDS)

Mit Hilfe von BIDS bauen deutsche Hochschulen Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland auf und unterstützen deren Absolventinnen und Absolventen bei ihrem Übergang zum Studium in Deutschland. Dazu zählen eine intensive Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern. PASCH ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut (GI), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD). Zu dem Netzwerk zählen weltweit circa 1.800 Schulen, an denen die Deutsche Sprache einen besonders hohen Stellenwert hat.

Geförderte | D: / | A: 61

### Sommerschulen in Deutschland

Dieses Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Ziele sind die fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie der fachliche und kulturelle Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; der Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen beziehungsweise – bei Kunst- und Musikhochschulen – in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; die

Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt sowie die Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte

D: /

A: 30

AA

### **Studienreisen und Studienpraktika ausländischer Studierender in Deutschland**

Studienreisen und Studienpraktika (maximal 12 Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse, die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studenten schaffen.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

Geförderte

D: /

A: 13

BMBF

### **Programm des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP) / PROBRAL**

Ziel des auf deutscher Seite aus Mitteln des BMBF finanzierten PPP-Programms ist die Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen durch Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten auf hohem wissenschaftlichen Niveau zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung. Gefördert werden die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Projektteilnehmern der beteiligten Partnerinstitutionen innerhalb einer in der Regel zweijährigen Förderdauer, in der insbesondere der wissenschaftliche Nachwuchs Gelegenheit zu Forschungsaufenthalten in einem internationalen Umfeld erhält. Anträge können deutsche staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen einreichen. Die Ausschreibung erfolgt in der Regel jährlich.

Durch den Austausch von Forschergruppen trägt das PPP mit Brasilien (PROBRAL) über einen Zeitraum von jeweils vier Jahren zur Durchführung von innovativen Projekten bei.

Im Jahr 2017 verzeichnete PROBRAL mit damals 132 Anträgen eine unerwartet hohe Nachfrage. Um dem Bedarf auch in wirtschaftlichen Krisensituationen mit einem attraktiven Angebot begegnen zu können, unterzeichnete der DAAD 2018 ein Abkommen mit der Stiftung zur Forschungsförderung im Staat São Paulo (Fundação de Amparo à Pesquisa do Estado de São Paulo, FAPESP) für eine zweite Programmlinie PROPASP, mit der Forschungskooperation zwischen deutschen Hochschulen und brasilianischen Hochschulen im Bundesstaat São Paulo gestärkt werden. Diese neue Programmlinie im PPP Brasilien wurde im Januar 2019 erstmals ausgeschrieben. In dem darauffolgenden Auswahlprozess sind insgesamt 19 Anträge eingegangen, von denen 10 eine Förderzusage ab August 2019 erhalten hatten.

2019 wurden somit insgesamt 74 Projekte mit brasilianischen Partnern gefördert.

Aufgrund Corona-Pandemie kommt es 2020 voraussichtlich in keiner der beiden Förderlinien zu einer Ausschreibung.

Geförderte Projekte: 74

D: 194

A: 2



### Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelte es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A (Strategische Partnerschaften) fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B (Thematische Netzwerke) zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Es gab zwei Ausschreibungsrunden für eine jeweils vierjährige Förderung (2013-2016 und 2015-2018). Die geförderten Projekte konnten sich außerdem um eine zweijährige Anschlussfinanzierung bewerben (2017-2018 und 2019-2020). Das Programm wird nicht mehr ausgeschrieben.

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit brasilianischen Partnern gefördert:

- Strategische Partnerschaft: Universität Münster – Universidade de São Paulo, Studienfach übergreifend, „www.usp“ (seit 2015)
- Thematisches Netzwerk: Universität Tübingen – Universidade Federal Fluminense, Studienfach übergreifend, „Futures under construction in the Global South“ (seit 2015), weitere Partnerländer: Australien, Indien, Mexiko, Senegal, Südafrika

Geförderte Projekte: 2 | D: 6 | A: 13

### Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als „joint degree“ = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als „double degree“ = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2019 wurden in diesem Programm drei Projekte mit brasilianischen Partnern gefördert:

- Universität Leipzig – Universidade Federal do Paraná, Deutsch als Fremdsprache, „Masterstudiengang mit Doppelabschluss Leipzig / Curitiba“ (seit 2012)
- Universität Stuttgart – Universidade Federal do Paraná (UFPR), Umweltwissenschaft, „Einführung Doppelmasterprogramm WASTE/MAUI“ (2017-2019)

- Universität Münster – Universidade de São Paulo, Biologie, „German-Brazilian MSc Double Degree Programme in Biosciences“ (seit 2017)

Geförderte Projekte: 3 | D: 13 | A: 11

### **Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)**

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

BMBF

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren beziehungsweise fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2019 wurden zehn Projekte mit brasilianischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 10 | D: 32 | A: 36

### **Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern**

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2019 wurden drei Projekte mit brasilianischen Partnern gefördert:

BMZ

- Technische Universität Chemnitz – Universidade Federal de Santa Catarina, Universidade Federal do Paraná, Elektrotechnik, „Higher Education and Research Training School for Sensorics (HERTSS)“ (2019-2022)
- Universität Leipzig – Federal University of Para, Federal University of Western Para, FUMEC University, Amazon University, UEMA, Wirtschaftsinformatik, „Social Customer Relationship Management as Specialization Subject in Brazilian Universities“ (2019-2022)
- Technische Hochschule Ingolstadt – Universidade Federal do Paraná, Universidade Federal de Santa Catarina, Maschinenbau, „AIM: Automotive. Innovation. Momentum.“ (2018-2021)

Geförderte Projekte: 3 | D: 9 | A: 23

### **Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed**

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der UN-Agenda 2030

schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Im Jahr 2019 wurden vier exceed-Projekte mit Beteiligung brasilianischer Partner gefördert:

- Technische Universität Braunschweig – Universidade Federal de São Carlos (UFSCAR), Pontifícia Universidade Católica Rio de Janeiro (PUC-RJ), Universidade Federal de Pernambuco (UFPe), Universidade Federal de Santa Maria (UFSM), Embrapa soils, Natural Science Research Center in Rio de Janeiro, Universidade de São Paulo (USP), Universidade Federal de Rio Grande do Sul (UFRGS), studienfachübergreifend, „International Network on Sustainable Water Management in Developing Countries (SWINDON)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Mexiko, Argentinien, Kolumbien, Kuba
- Universität Kassel – Universidade de Estadual de Campinas, studienfachübergreifend, „International Center for Development and Decent Work (ICDD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Kenia, Südafrika, Indien, Pakistan, Ghana, Mexiko, Schweiz, USA, Ecuador, Thailand, Bangladesch, Tansania, Argentinien, Italien
- Technische Hochschule Köln – Universidad Federal Fluminense Rio de Janeiro, Tropentechnologie, „Centers for Natural Resources and Development (CNRD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Ägypten, Bangladesch, Jordanien, Kenia, Chile, Nepal, Mexiko, Indonesien, Sudan, Vietnam, Tansania, Kolumbien, Iran, Ghana, USA, Philippinen, Jordanien, Pakistan, Katar, Oman, Ecuador, Costa Rica, Sambia, Myanmar, Barbados, Thailand, Iran
- Universität München (LMU) – Universidade Federal do Paraná (UFPR), Medizin, „Center for International Health (CIH)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Tansania, Mosambik, Kolumbien, Peru

Geförderte Projekte 4

D: 7

A: 59

BMZ

Das exceed-Programm strebt im Rahmen der Förderphase 2020-2024 das Etablieren von Forschungsschwerpunkten zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung an den beteiligten Hochschulen an. Ein weiteres Programmziel ist es, dass deutsche Hochschulen Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erwerben und dass entwicklungsrelevante Netzwerke zwischen den beteiligten Hochschulen unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert werden. Zudem sollen die Absolventinnen und Absolventen ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Im Jahr 2020 erhielten die oben genannten exceed-Projekte eine weitere Förderung bis 2022, zudem wurden zwei Projekte mit brasilianischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- Klinikum der Universität München – Universidade Federal do Paraná, studienfachübergreifend, „One Health Training and Research Global Network (OH-TARGET)“ (2020-2024), weitere Partnerländer: Äthiopien, Bhutan, Bolivien, Ghana, Guatemala, Mosambik, Nepal, Tansania

- Technische Universität Berlin – Universidade de São Paulo,, Studienfach übergreifend, „Global Center of Spatial Methods for Urban Sustainability (GCSMUS)“ (2020-2024), weitere Partnerländer: Botsuana, Indien

### **Alumni-Fortbildungsveranstaltungen und übergeordnete Alumni-Aktivitäten zur Verbesserung der Kooperation mit ausländischen Alumni**

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit brasilianischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Berlin, Technische Universität Berlin, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg – Universidade Federal do Rio de Janeiro, Städtebau, „Collaborative production of transformation knowledge in self-organized occupations (COLLOC)“ (2019)
- Universität Siegen, Bauingenieurwesen, „Klimabedingte Herausforderungen in der Wasserwirtschaft - vom Hochwasser bis zum Niedrigwasser - in Lateinamerika“ (2019-2020)

Geförderte

| D: 9

| A: 42

BMZ

### **Partnerschaften zur Förderung der Biodiversität in Entwicklungsländern**

Dieses Programm ermöglicht es deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, auf den verschiedenen akademischen Niveaus der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, der Graduierten und der Studierenden gezielt Fragen der Biodiversität aufzugreifen, die direkt von der Entwicklung in den Partnerländern betroffen sind und die ihrerseits selbst einen unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung dieser Länder haben.

Im Jahr 2019 wurde in Brasilien ein Biodiversitätsprojekt gefördert:

- Universität Münster – Universidade Federal de Minas Gerais (UFMG), Universidade Federal de Viçosa (UFV), Ökologie, Umweltwissenschaften, Landespflege, „Forschendes Lernen in wenig beachteten, biodiversen Ökosystemen in Brasilien“ (2018-2021)

Geförderte Projekte: 1

| D: 12

| A: 14

### **Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr.

### **Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung**

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Unterstützt werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2019 wurden sechs Projekte mit Beteiligung brasilianischer Partner gefördert:

- Technische Universität Hamburg-Harburg – Associação dos Catadores do Aterro-metropolitano do Jardim Gramacho, Cooperativa Popular Amigos do Meio Ambiente Ltda, Universidade Estadual Paulista, Universidade Federal do Rio de Janeiro, „Latin American-European network on waste electrical and electronic equipment research, development and analyses“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Nicaragua, Österreich, Vereinigtes Königreich
- Fachhochschule Münster – Associação de Assessorias de Instituições de Ensino Superior Brasileiras Para Assuntos Internacionais, Universidade Estadual Paulista, Universidade Federal do Rio de Janeiro, „Red regional para el fomento de la Internacionalización de la Educación Superior en América Latina“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Belgien, Italien, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Spanien, Uruguay
- Technische Universität Berlin – Associação Nacional dos Dirigentes das Instituições Federais de Ensino Superior, Grupo Coimbra de Dirigentes de Universidades Brasileiras, Universidade do Estado da Bahia, Universidade Federal de Sao Carlos, Universidade Federal do Rio Grande do Sul, „CAMINOS: Enhancing and Promoting Latin American Mobility“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Argentinien, Chile, Ecuador, Frankreich, Italien, Kolumbien, Portugal, Spanien, Uruguay
- Technische Universität Dortmund – Faculdades Católicas Associação Sem Fins Lucrativos, Uniao Brasileira de Educação e Assistencia, „Students 4 Change: Social Entrepreneurship in Academia“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Chile, Costa Rica, Frankreich, Kolumbien, Mexiko, Portugal, Spanien
- Universität Bielefeld – Fundação Universidade de Pernambuco, Universidade Estadual da Paraíba, „Universidades inclusivas: Competencias clave de la comunidad universitaria para el desarrollo de una ciudadanía activa - SOLIDARIS“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Argentinien, Chile, Italien, Portugal, Spanien
- Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft – Universidade de São Paulo, Universidade Federal do Rio de Janeiro, „Competence centres for automotive engineering and sales

management to increase the positive impact on regional economic development in Argentina, Brazil and Mexico“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Argentinien, Mexiko, Österreich, Spanien

### **Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees**

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) abgeschlossen werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit brasilianischen Partnern gefördert:

- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg – Universidade Federal do Rio de Janeiro, „EuroAqua+“ (2019-2024), weitere Partnerländer: Argentinien, China, Frankreich, Indien, Korea, Republik, Mexiko, Polen, Singapur, Spanien, Vereinigtes Königreich
- Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg – Universidade de Sao Paulo, „International Master in Innovative Medicine“ (2019-2024), weitere Partnerländer: Chile, Kolumbien, Mexiko, Niederlande, Schweden

### **Erasmus+ Wissensallianzen**

Wissensallianzen fördern die langfristige und strukturierte Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen. Es handelt sich dabei um groß angelegte Projekte, die eine weitgefächerte Beteiligung von Institutionen aus mindestens drei europäischen Ländern voraussetzen. Ziel ist die Stärkung der Innovationskraft Europas durch den Wissensaustausch zwischen Hochschulen und Unternehmen, die Stärkung unternehmerischer Fähigkeiten von Studierenden, Hochschul- und Unternehmenspersonal sowie die Entwicklung multidisziplinärer Lehr- und Lernmethoden.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit brasilianischen Partnern gefördert:

- Ludwig-Maximilians-Universität München – Instituto Nacional de Matemática Pura e Aplicada, „Greening Energy Market and Finance“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Frankreich, Griechenland, Italien, Österreich, Polen, Portugal, Spanien, Vereinigtes Königreich

### **Jean Monnet-Aktivitäten**

Das Jean Monnet-Programm fördert die Lehre, Forschung und öffentliche Debatte im Bereich der europäischen Integrationsstudien für Wissenschaftler, Lernende und Bürger in Europa und in der Welt. Die Jean Monnet-Netzwerke gehören zum Förderbereich „Politische Debatte mit der akademischen Welt“. Es handelt sich um Dreijahresprojekte, die Konsortia von internationalen Akteuren (Hochschulen und anderen Organisationen) im Bereich Europastudien zusammenbringen, um Aktivitäten zu Informationssammlung, Austausch guter Praxis,

Wissensaufbau zur europäischen Integration sowie Förderung des europäischen Integrationsprozesses in der Welt durchführen.

Im Jahr 2019 wurde ein Netzwerk mit brasilianischen Partnern gefördert:

- Deutsches Institut für Entwicklungspolitik – Universidade Federal do Rio Grande do Sul, „The European Union at the Crossroads of Global Order“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Belgien, China, Indien, Polen, Russische Föderation, Schweden, USA/Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich

## C. Veranstaltungen, Alumni-Aktivitäten, Marketing

### Veranstaltungen 2019

Wie auch in den vergangenen Jahren hat die DAAD-Außenstelle Rio de Janeiro Veranstaltungen zum Thema „Studieren und Forschen in Deutschland“ organisiert sowie an Veranstaltungen zur Internationalisierung an brasilianischen Universitäten teilgenommen. In Verbindung mit den Marketingaktivitäten hat die Außenstelle Rio de Janeiro im vergangenen Jahr ihre Social-Media-Präsenz und somit auch die Interaktion mit Brasilianern ausgebaut, die sich für Studium und Forschung in Deutschland interessieren.

Im Jahr 2019 zog der „Tag der offenen Tür“ der DAAD-Außenstelle Rio de Janeiro viele Studierende und junge Forschende an, die sich über Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland informieren wollten. Neben Vorträgen über die Zugangswege zum Studium in Deutschland und die deutsche Hochschul- und Forschungslandschaft wurden auch die aktuellen Stipendienangebote präsentiert. Darüber hinaus stellten die Freie Universität Berlin, die Universität Münster, die TU München und das Goethe Institut ihre Einrichtungen und Angebote vor. Viele Interessierte kamen mit sehr konkreten Plänen und Fragen zur Veranstaltung.

Außerdem nahm die Außenstelle 2019 an verschiedenen Internationalisierungsveranstaltungen brasilianischer Hochschulen und deutscher Institutionen teil.

Anlässlich des Brasilien-Besuches von Herrn Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im BMBF, hatten die deutsche Botschaft und das Generalkonsulat in Rio für den 28. Oktober zu einer Diskussionsrunde zum Thema „Wissenschaftsfreiheit“ eingeladen. Das Gespräch wurde von der stellvertretenden Leiterin der DAAD-Außenstelle, Fabiola Gerbase, moderiert. Anwesend waren darüber hinaus Vertreter des brasilianischen Hochschul- und Wissenschaftssystems sowie deutscher Partnerorganisationen. Die Anwesenden gaben ihrer Besorgnis Ausdruck, dass durch ideologische Vorgaben in der brasilianischen Wissenschaftsförderung die Freiheit und Unabhängigkeit der Forschung eingeschränkt zu werden drohe. Als Beispiel wurde die von der Regierung vertretene und ideologisch motivierte Nachrangigkeit der Geistes- und Sozialwissenschaften im Verhältnis zu anderen akademischen Disziplinen aufgeführt, die eine Förderung in diesen Bereichen erschwert und dem Prinzip der Unabhängigkeit der Wissenschaft und der Forschungsfreiheit entgegensteht.

Im Laufe des Jahres beteiligte sich der DAAD an mehreren „Tagen der offenen Tür“ des Goethe-Instituts mit Vorträgen zum Thema „Study in Germany“, und im Rahmen der „Woche der deutschen Sprache“ berieten die DAAD-Mitarbeiter im April 2019 an einem Stand des „Festival der deutschen Sprache“ – organisiert durch das Deutsche Generalkonsulat in Rio de Janeiro – über Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland.

### **Alumni-Aktivitäten 2019**

Im März 2019 fand die Mitgliederversammlung des Brasilianisch-Deutschen Netzwerks für die Internationalisierung der Hochschulen (REBRALINT) statt. Zu dem Treffen, das weitestgehend aus Alumni-Mitteln des DAAD finanziert wurde, waren 30 der 34 Mitglieder angereist, darunter auch das Ehrenmitglied und Schirmherr des Vereins, Abílio Baeta Neves (ehemaliger CAPES-Präsident). Die damalige Leiterin der Abteilung für Internationale Beziehungen der CAPES hielt einen Vortrag über den aktuellen Stand des Internationalisierungsprogramms PRINT. Ein Alumnus aus Bahia berichtete über seine langjährige Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und die Hochschulvertreter der FU Berlin und der Universität Münster stellten ihre Universitäten vor. Leider musste das diesjährige Treffen, welches für April 2020 geplant war, aufgrund der Corona-Pandemie auf das Jahresende verschoben werden. Mitglieder des REBRALINT-Netzwerks organisierten im Laufe des Jahres 2019 mehrere Informationsveranstaltungen an ihren Hochschulen. Während der Covid-19-Krise entwickelte der Vorstand die Online-Seminar-Reihe „REBRALINT convida“ (REBRALINT lädt ein). Die Vorträge wurden und werden von den einzelnen Mitgliedern organisiert, die verschiedene Redner einladen, um über Themen aus ihren Fachgebieten zu berichten.

Mit Unterstützung des DAAD und unter inhaltlicher Federführung der dem DAAD seit vielen Jahren eng verbundenen DAAD-Alumna Prof. Dr. Valéria Matos fand im Juli der 2. Internationale Kirchenmusik-Kongress der Bundesuniversität von Rio de Janeiro (UFRJ) statt. Ausgehend vom Thema „Universität und Religion im Dialog“, das in Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen ausgiebig erörtert wurde, widmete man sich in der Folge der Kirchenmusik und bot einen Workshop zum Thema „Rituelle Gesänge Afrikas“ an. Jeweils am Ende der einzelnen Kongresstage konnte sakrale Musik in mehreren Konzerten erlebt und praktiziert werden. DAAD-Alumni waren eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen; für solche Alumni, die selbst zum Kongress beitrugen, konnte der DAAD in etlichen Fällen die Reisekosten übernehmen.

Der Fall der Berliner Mauer jährte sich im September 2019 zum 30. Mal und wurde von der Außenstelle zum Anlass genommen, ein zweitägiges Seminar im Kunstmuseum MAR Rio de Janeiro abzuhalten. Die Veranstaltung brachte DAAD-Alumni sowie brasilianische und deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Bereichen Politik-, Sozial- und Rechtswissenschaften, Kommunikationswissenschaft sowie Kunst- und Kulturwissenschaften zu Vorträgen und Debatten zusammen. Am ersten Tag führte ein Plenarvortrag die Teilnehmenden unter Berücksichtigung des historischen Kontextes an die Thematik heran und legte eine gemeinsame Ausgangsbasis für die folgenden Diskussionen. Am zweiten Tag wurden die thematischen Schwerpunkte in drei Arbeitsgruppen („Polarisierung und demokratische Regression“, „Kommunikationstechnologien in demokratischen Prozessen“, „Die Mauer und ihre symbolische Produktion“) vertieft. Die Beiträge wie auch die engagierten Debatten, an denen sich zahlreiche Anwesende aus dem Publikum beteiligten, zeigten, dass der DAAD mit dem Thema einen Nerv getroffen hatte.

### **Delegationsreise: Hochschulrektoren aus Amazonien in Deutschland**

Vom 9. bis 18. September 2019 lud der DAAD elf Universitätsrektoren aus der Amazonasregion nach Deutschland ein, um Partnerschaften mit deutschen Hochschulen und Instituten anzubahnen und auszubauen. Die Stationen der Reise waren Bonn, Berlin und Hohenheim. Der DAAD hatte die Einladung mit Blick auf das im gleichen Jahr angelaufene Förderprogramm „PROCAD/Amazonas“ der brasilianischen Förderagentur für Hochschulbildung CAPES ausgesprochen, das speziell für Hochschulen in Amazonien aufgelegt worden war. Hauptmotivation der Suche nach neuen Partnern beziehungsweise der Wiederbelebung bereits bestehender Kooperationen war der Aufbau neuer, entwicklungsrelevanter Graduiertenprogramme an den zum Teil sehr jungen Hochschulen in der



Amazonasregion. Angesichts der Krisensituation in Amazonien durch die außer Kontrolle geratenen Brandrodungen gewann die Delegationsreise neben der akademischen Zielsetzung auch an politischer Bedeutung. Das wurde sowohl beim Gespräch der Delegation mit gut informierten Bundestagsabgeordneten verschiedener Parteien als auch beim Besuch im BMZ deutlich. Nach der Rückkehr nach Brasilien tritt die Gruppe nun häufiger auch im eigenen Land geschlossen auf. So hat die Reise nicht nur dazu beigetragen, das Bild Amazoniens an den deutschen Hochschulen greifbarer und realistischer zu vermitteln und neue Impulse für die Zusammenarbeit zu setzen, sondern hat auch das Gemeinschaftsgefühl der Gruppe gestärkt und sie zu weiteren gemeinsamen Aktionen angespornt.

### **Marketing für den Studienstandort Deutschland**

Die Außenstelle organisierte 2019 und 2020 insgesamt 37 Marketing-Veranstaltungen oder nahm daran teil. Vom 1. bis zum 12. April veranstaltete der DAAD zusammen mit Nuffic-Neso, Campus France und der spanischen Botschaft eine „Study in Europe“-Road Show, die in acht brasilianische Städte führte: Porto Alegre, Belo Horizonte, Campinas, Rio de Janeiro, Brasília, João Pessoa, Natal und Belém. Das Publikum zeigte besonderes Interesse an Austauschprogrammen für das Bachelor- und das Masterstudium. Besonders in Porto Alegre, Belo Horizonte und Natal hatten die Interessenten schon sehr gute Deutschkenntnisse. In Porto Alegre waren sie – dank der Arbeit des vom DAAD geförderten Zentrums für Deutschland- und Europastudien (CDEA) – außerdem schon sehr gut über die Fördermöglichkeiten informiert.

Der Anteil der im Internet durchgeführten Marketing- und Beratungsveranstaltungen stieg 2019/2020 weiter an. Vor allem aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten viele Events auf das Online-Format umgestellt werden. So wurde aus dem traditionellen „Tag der offenen Tür“ des DAAD in Brasilien die „Woche der offenen Fenster“. Dabei hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DAAD-Außenstelle Rio de Janeiro die „Videokonferenz-Fenster“ ihrer Home Offices geöffnet und konnten so die fünf Regionen Brasiliens mit Informationen zu Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland erreichen.

Unter anderem führten sie fünf Web-Seminare durch, bei denen sich deutsche Hochschulen und Bildungsinstitutionen einer großen Zahl von Teilnehmenden präsentierten und der DAAD über seine Förderinstrumente informierte.

Außerdem war die Außenstelle auf den großen Bildungsmessen in fünf Städten präsent. Der DAAD (Gate Germany) organisierte die deutsche Teilnahme an der „Euro-Pós“-Messe in Rio de Janeiro und São Paulo, an der 22 weitere deutsche Institutionen beteiligt waren.

Die Brasilianische Gesellschaft für Internationale Bildung (FAUBAI) richtet jährlich eine der relevantesten Veranstaltungen Lateinamerikas mit Bezug auf die Internationalisierung von Universitäten und Forschungsinstituten aus. Die „FAUBAI 2019 Conference“ fand vom 13. bis 17. April in Belém, im nördlichen Bundesstaat Pará, unter dem Thema „Global Community Engagement“ statt. Es ging bei den zahlreichen Workshops und Podiumsdiskussionen vor allem um die Internationalisierung auf allen Ebenen. Der DAAD war als Förderer der Konferenz mit zahlreichen seiner Partner vertreten und unterhielt einen gut besuchten Stand. Das fachkundige Publikum zeigte besonderes Interesse daran, einen Überblick über die gesamte Bandbreite der DAAD-Fördermöglichkeiten zu erhalten.

### **Weitere Angebote GATE-Germany**

Im Jahr 2019 unterstützte GATE Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Brasilien zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbertests, Recherchen / Kurzstudien sowie Marketing via Web-Seminar und andere Medien.

### **Individuelle Marketingaktivitäten**

Das Interesse deutscher Hochschulen an Brasilien ist mit insgesamt 94 Aufträgen (2018: 90 Aufträge) leicht gestiegen. Nach wie vor ist das am häufigsten nachgefragte Instrument die Anzeigenschaltung auf den DAAD-Webseiten (2019: 57 Aufträge, 2018: 52 Aufträge) sowie Anzeigenschaltungen im Newsletter (2019: 27 Aufträge; 2018: 25 Aufträge). 2019 wurden zudem 4 Bewerbertests (2018: 1), 1 Recherche und 1 Web-Seminar (2018: 3) in Auftrag gegeben.

### **Schriftenreihe Hochschulmarketing - Band 11: Hochschulmarketing in Brasilien (2016)**

Wie finden deutsche Hochschulen in Brasilien die richtigen Bewerber für ihre Studien- und Promotionsangebote? Welche Wege und Instrumente eignen sich zur Rekrutierung am besten? Antworten gibt dieser Band der Schriftenreihe Hochschulmarketing von GATE-Germany, dem Konsortium für internationales Hochschulmarketing. Viele Praxisbeispiele und Tipps von Kennern der brasilianischen Hochschullandschaft zeigen, wie Marketing-Maßnahmen und Kooperationen mit brasilianischen Hochschulen für beide Seiten erfolgreich umgesetzt werden können.

[www.gate-germany.de/schriftenreihe](http://www.gate-germany.de/schriftenreihe)

### **Forschungsmarketing 2019**

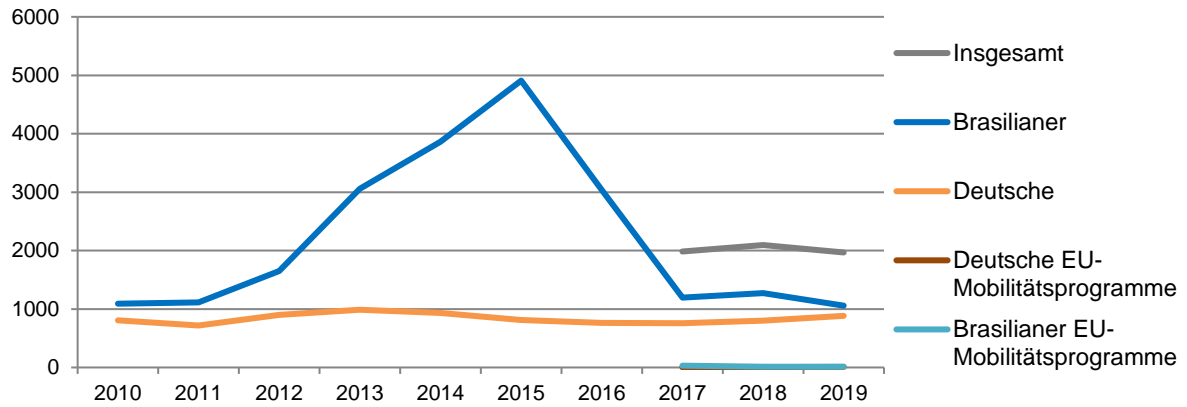
Für das internationale Forschungsmarketing des DAAD ist Brasilien aufgrund seines großen, im lateinamerikanischen Vergleich starken Forschungssektors ein Fokusland. Entsprechend war es bei einer unter dem Dach von "Research in Germany" durchgeführten, weltweiten Untersuchung zum Thema "Wissenschaftlermobilität" eines der Hauptinteressensländer. Die länderspezifischen Ergebnisse wurden im Mai 2019 veröffentlicht.

Darüber hinaus werden in Brasilien jährlich Veranstaltungen durchgeführt, die Deutschland als Forschungsstandort positionieren. So organisierte die DAAD-Außenstelle in Rio in Zusammenarbeit mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) „Research in Germany“-Auftritte auf zwei Fachkongressen: der 28. Jahrestagung der Brasilianischen Gesellschaft für Materialforschung (SBPMat) und dem 70<sup>o</sup> Congresso Nacional de Botânica. Zusätzlich zu den Messeauftritten wurde jeweils ein Lunch Talk als Rahmenprogramm organisiert. Die Veranstaltungen mit den Themen „Material bonds: Brazilian-German exchanges in Material Research“ und „What if Alexander von Humboldt had researched in Brazil? Brazilian-German exchanges in Botany“ waren mit 185 beziehungsweise 95 Teilnehmenden jeweils gut besucht. Insgesamt konnten im Rahmen der Veranstaltungen über 2.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Forschungsmöglichkeiten in Deutschland beraten und informiert werden.

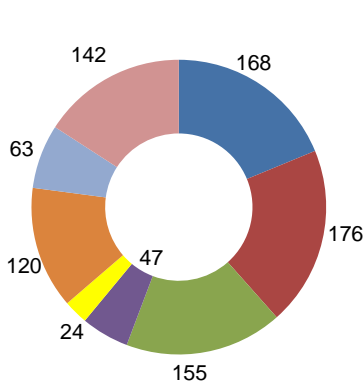
In Deutschland wurde im Jahr 2019 unter dem Dach von „Research in Germany“ erstmals die „Innovation Week“ für junge, internationale Entrepreneur:innen organisiert. Die Gewinner der zwei „Falling Walls Labs“ in Brasilien qualifizierten sich für die Teilnahme an der einwöchigen Schulung und wurden nach Deutschland eingeladen.

## IV. Statistische Anlagen

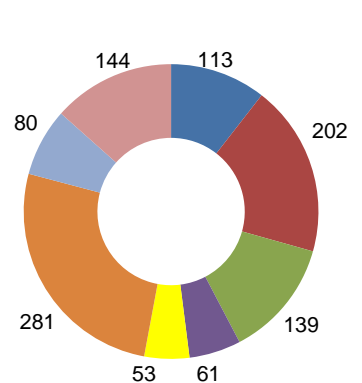
**DAAD-Geförderte Brasilien, 2010-2019 (seit 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme)**



**Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme**

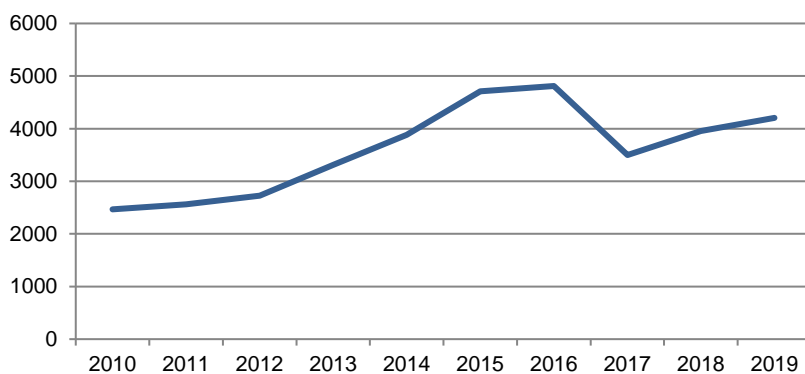


**Fächeraufteilung geförderte Brasilianer 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme**

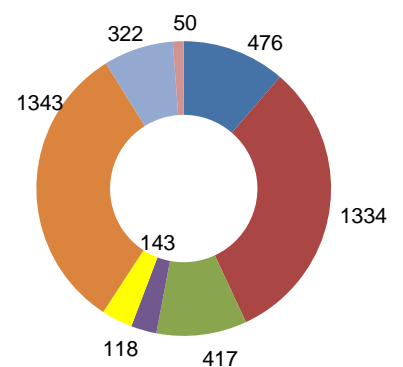


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

**Brasilianische Studierende in Deutschland, 2010-2019**



**Fächeraufteilung 2019**



## Länderstatistik 2019

## Brasilien

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	<b>492</b>	<b>268</b>	<b>218</b>	<b>184</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	129	114	128	124
Studierende auf Master-Niveau	133	53	35	19
Doktorand/innen	189	72	15	13
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	41	29	40	28
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	30	20	30	30
1-6 Monate	169	162	130	124
> 6 Monate	293	86	58	30
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Hochschulsummer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	105	105		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika			82	81
CAPES und CNPq, Brasilien/Regierungsstipendien	56			
Ausbildungsbeihilfen für ausländische Hochschulpraktikanten	52	45		
Forschungstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	47	17		
Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler	39	17		
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)	32	8		
Kooperative Promotionsförderung (Sandwichprogramm)	31	18		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika			23	22
Kongress- und Vortragsreisen			19	19
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	<b>566</b>	<b>483</b>	<b>667</b>	<b>554</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	140	128	183	172
Studierende auf Master-Niveau	128	98	172	160
Doktorand/innen	97	81	114	92
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	106	85	190	123
andere Geförderte*	95	91	8	7
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	372	327	433	339
1-6 Monate	150	133	209	202
> 6 Monate	44	23	25	13
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			277	277
Programm des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)	2	2	194	132
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	119	104		
Zentren für Deutschland- und Europastudien	41	25	32	28
Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)	36	26	32	25
Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)	59	47	7	4
Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen - BIDS	61	61		
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni	42	39	9	5
Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern	23	22	9	9
Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMd)	31	31		
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2017, Laufzeit 1.6.2017 bis 31.5.2019) - gesamt</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>1. Mobilität mit Programmländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
<b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	9	9	6	6
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	6	6	4	4
<b>DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	<b>1.073</b>	<b>766</b>	<b>895</b>	<b>748</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartner in Brasilien

Dr. Jochen Hellmann  
Leiter DAAD-Außenstelle in Rio de Janeiro  
Rua Professor Alfredo Gomes  
37 Botafogo  
22251-080 Rio de Janeiro  
Brasilien  
hellmann@daad.org.br  
[www.daad.org.br](http://www.daad.org.br)

### DAAD-Ansprechpartnerin in der Zentrale

Christine Arndt  
Wissen und Netzwerk – S2  
Kompetenzzentrum internationale Wissenschafts-  
kooperationen – S21  
Nord-, Mittel- und Südamerika  
DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
kompetenzzentrum@daad.de  
[www.daad.de](http://www.daad.de)

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/brasilien](http://www.daad.de/laenderinformationen/brasilien)

Mit dem Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen unterstützt und stärkt der DAAD deutsche Hochschulen aktiv beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer internationalen Kooperationen mit einem passgenauen Beratungs-, Fortbildungs- und Wissensangebot.

Nähere Informationen finden Sie unter:

[www.daad.de/kompetenzzentrum](http://www.daad.de/kompetenzzentrum)